



# Generalversammlung 2016 WVBU

Freitag, 9. September 2016

## 1. Begrüssung durch den Präsidenten

Gilles Fellay heisst alle Teilnehmer dieser ordentlichen Generalversammlung des WVBU herzlich willkommen. Er begrüsst insbesondere die Anwesenheit von **Claude Pottier**, Dienstchef, von **Marylène Volpi Fournier**, Präsidentin des ZMLP und von **Urs Zenhäusern**, Direktor des ZMLP. Auch sendet er einen besonderen Gruss an die ehemaligen Präsidenten des WVBU und an die Direktoren der verschiedenen Schulen.

Er entschuldigt den Departementvorsteher, **Oskar Freysinger**, sowie verschiedene andere Mitglieder.

Der Präsident ist in Gedanken bei unseren zwei Kollegen Raphaël und Frédéric, die in den Bergen am Anfang des Schuljahres verstorben sind, sowie bei allen Mitgliedern, die einen geliebten Menschen in den letzten Monaten verloren haben.

## 2. Auswahl der Stimmzähler

Reinhard Dirren und David Schütz nehmen diese Rolle mit Vergnügen an.

## 3. Protokoll der letzten GV vom 4. September 2015

Die Kopien des Protokolls der Generalversammlung 2015 wurden in den verschiedenen Lehrzimmern der Berufsschulen verteilt. Dadurch ist eine Lesung nicht notwendig.

Jean-Marie Clerc greift ein und bittet um die Veränderung des folgenden Abschnitts:

*„Herr Freysinger verkündet, dass die wöchentliche Unterrichtszeit von 23 Stunden für alle in Kraft getreten ist, mit Ausnahme der Turnlehrer, die 26 Stunden pro Woche unterrichten, und von den ÜK, weil es sich um ein Bundesgesetz handelt.“*

Laut ihm legt das Bundesgesetz die Unterrichtsperioden auf 32 Stunden für die Lernenden in den Werkstätten fest: für die Lehrer kann es sich sehr wohl um eine andere Anzahl von Unterrichtsperioden handeln...

Der Präsident verkündet, dass diese Änderung im Protokoll 2016 vorgenommen wird und bittet den Dienstchef, den Departementvorsteher darauf hinzuweisen.

Der Inhalt des Protokolls wird ohne andere Veränderungsanfrage angenommen.

Der Präsident dankt dem Sekretär Jérôme Lorenz für seine Arbeit.

#### 4. Tätigkeitsbericht

*Vor einem Jahr habt Ihr mich mit dem Amt des Präsidenten unseres Berufsverbands bekleidet. Ich bedanke mich bei Euch dafür, denn dieses Amt ist abwechslungsreich, menschlich bereichernd, sehr ermutigend, wenn auch ziemlich ausgesetzt.*

*Die Statuten unseres Verbandes führen diese 2 Hauptvorgaben auf:*

- *die Wahrung der materiellen und beruflichen Interessen der Mitglieder;*
- *die Förderung der Berufsausbildung der Lehrlinge.*

*Mit meinen Kollegen des Komitees, und diesen Prinzipien treu, haben wir die Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt. In einzelnen Momenten hatte ich den Eindruck, mich zu wiederholen, da einige Themen ununterbrochen zurückkommen. Mein Amtsvorgänger David Moret, der Dienstchef und die Schuldirektoren werden mir nicht widersprechen: Begriffe wie „Harmonisierung“, „Stundenentlastungen“, „Überbetriebliche Kurse“ sind immer aktuelle Themen und das wird sich bestimmt demnächst nicht verändern...*

*Unter den Aufgaben des vergangenen Jahres möchte ich 2 davon erwähnen: Als Präsident des WVBU sitze ich im Ausschuss Unterrichtswesen des ZMLP. Auch wenn unser Verband eher verschont blieb, ist dies aber nicht der Fall für die anderen Schulniveaus, sei es von der Primarstufe bis hin zu den Fachhochschulen. Ich werde hier Situationen, welche Ihr in den verschiedenen Medien zur Kenntnis genommen habt, nicht erwähnen: Ihr müsst wissen, dass wir in diesem Rahmen für eine strikte Umsetzung der Gesetze kämpfen, zugunsten der Lehrer und der Walliser Ausbildung als Ganzes.*

*Ein anderes laufendes Dossier betrifft die Arbeitsgruppe zu welcher ich gehöre und die das Änderungsprojekt eines Teils der Mittelschulen in Berufsschulen für Gesundheit und Soziales vorbereitet. Eine Pilotklasse wurde schon in Brig eröffnet und wir werden die Entwicklung dieses Dossiers verfolgen. In jedem Fall werden die Mitglieder des WVBU, und insbesondere unsere Kollegen aus Châteauneuf, nicht benachteiligt werden.*

*Als Teil seiner anderen Tätigkeiten, hat Euer Komitee den Dienstchef und die Schuldirektionen getroffen um Eure Sorgen und Fragen weiterzuleiten - sei es betreffend die Gehälter, den Infrastrukturbereich oder die Pensionen. Daher liegt ein sehr reiches Schuljahr hinter uns und ich danke meinen Komitee-Kollegen, den Abgesandten unseres Verbandes und Euch allen für Eure Anwesenheit heute Abend.*

*Hier ist unser Aktivitätsbericht: Ich werde mich über die laufenden oder künftigen Dossiers als Einführung zu den Beiträgen von Herrn Pottier und Frau Volpi Fournier äussern.*

#### 5. Bericht des Kassaführers und der Revisoren – Budget 2016-2017

Jérôme Lorenz präsentiert die Abrechnung für das Rechnungsjahr 2015-2016. Dieses schliesst mit einem Bilanzgewinn von CHF 28'120.75. Die Einnahmen betragen CHF 71'399.40, und die Ausgaben CHF 43'278.65. Am 31. Juli 2016 ist die Bilanzsumme CHF 201'336.30

Florian Chappot fragt, ob die Abrechnung nicht „zu“ gut ist. Der Präsident antwortet, dass die Reserve tatsächlich sehr gross ist, aber dass wichtige künftige Herausforderungen auf

den WVBU zukommen: Der ZMLP wird uns gewisse Aufgaben übertragen; die Anzahl der Mitglieder wird wegen des nicht mehr automatischen Beitritts zum ZLMP sinken...

Die Kontoprüferin Sandra Burgener verliest ihren Bericht, für welchen der andere Kontoprüfer Claude Reichenbach im Vorfeld seine Genehmigung gegeben hatte. Danach nehmen die Mitglieder der Generalversammlung das Budget an und erteilen dem Kassaführer Entlastung.

Der Kassaführer präsentiert anschliessend das Budget, das einstimmig angenommen wird.

## 6. Rücktritt und Wahl im Kreise des Komitees

Der Präsident verkündet den Rücktritt von Benno Hildbrand.

Im Dienst seit 2013, gibt Benno leider sein Amt im Kreise des Komitees ab um grosse Verantwortungen auf Bundesebene anzunehmen. In der Tat hat er seit einigen Monaten die Ratspräsidentschaft des Schweizerischen Verbandes der Haustechnik-Fachlehrer inne.

Durch seine ruhige Art, sein Auge für Details und sein Engagement für die Verteidigung seines Berufs, hat Benno uns zahlreiche Kompetenzen eingebracht. Ich wünsche ihm sehr viel Erfolg sowohl in seiner neuen Position als auch für das weitere Ausüben seiner Lehrerrolle. Danke Benno, bravo pour tes progrès en français, und viel Glück!

Der Präsident verkündet auch den Rücktritt von Reinhard Steiner.

Mitglied des Komitees seit 2009, hat er sich stets bestens für unseren Verband eingesetzt. Dank seines ruhigen und reflektierenden Charakters half er uns die beste Lösung im Geiste des Konsenses zu finden. Seine Hilfe bei der Lektüre von deutschen Texten wurde besonders geschätzt. Heute nimmt er die Verantwortung als Bereichsleiter « Allgemein bildender Unterricht » für das Oberwallis an, und führt auch seine Mandate im Gebiet der Gastronomie und des Qualitätsmanagements weiter aus. Herzlichen Dank und guten Erfolg für die Zukunft.

Die Versammlung wählt Susanne Berchtold und Jürgen Sachbach, welche wir willkommen heissen.

## 7. Spende von CHF 1'000.- (Bestimmung des Empfängers dieser Spende)

Der WVBU möchte dieses Jahr durch diese Spende die Arbeit von arfec (Association romande des familles d'enfants atteints d'un cancer) unterstützen. Rudy Gollut stellt die Aktivitäten dieses Verbandes vor, welcher eine wichtige Rolle während dieser sehr schwierigen Zeiten erfüllt.

## 8. Beitrag von Claude Pottier, Chef der Dienststelle

Auch wenn keine grossen Veränderungen zu Beginn dieses neuen Schuljahrs stattfanden, wird dies im August 2017 anders sein. In der Tat wird die Dienststelle die im Programm BAS 2 geplanten Sparmassnahmen umsetzen müssen.

Unter den laufenden Dossiers befindet sich die Fortsetzung der Investitionen im Bereich der Infrastrukturen (Gebäude und Werkstätten), die Einführung der Pilotenklassen in den

Fachmittelschulen Gesundheit und Soziale Arbeit sowie die Entwicklung der Validierungen von Bildungsleistungen im Oberwallis.

Was BAS 2 angeht, finden zur Zeit grosse Überlegungen betreffend die Analyse der verschiedenen Aufgaben der Berufslehrer statt. Einige Aufgaben werden in das Pflichtenheft eines jeden integriert, andere in bezahlte Aufträge verwandelt. Entlastungen für unentbehrliche Aufträge zum reibungslosen Ablauf innerhalb der Schulen (Bereichsleiter, Mediation...) werden aufrechterhalten.

Eine laufende Analyse betrifft das Statut der Berufslehrer, die auch Experte oder Berufskommissar sind.

Infolge dieses Beitrags betont Gilles Fellay, dass das Komitee sich stets zugunsten der Qualität des Unterrichts, der nicht-Benachteiligung der Lernenden und der Harmonisierung der Verfahrensabläufe in der Sekundarstufe II einsetzen wird.

### **9. ZMLP: Frau Volpi Fournier hat das Wort**

Frau Volpi richtet ihren Beitrag auf die Zukunft der PKWAL aus. Infolge der Fusion der Vorsorgekassen und der Einführung des Beitragsprimates, hat sich die Lage verbessert, aber zwei Probleme bestehen: die Alterspyramide und die Kapitalrendite.

Eine Arbeitsgruppe wurde zusammengestellt und wird ihren Bericht 2017 abgeben. Auf jeden Fall wird keine Massnahme vor 2018 eingeführt werden.

### **10. Verschiedenes**

Da niemand um das Wort bittet, schliesst der Präsident die Versammlung. Er dankt allen Teilnehmern, dem Komitee, den Delegierten für ihre Anwesenheit, sowie den ehemaligen Mitgliedern des Komitees, welche immer zur Verfügung stehen. Er lädt alle ein, sich um das traditionelle Buffet zu treffen.